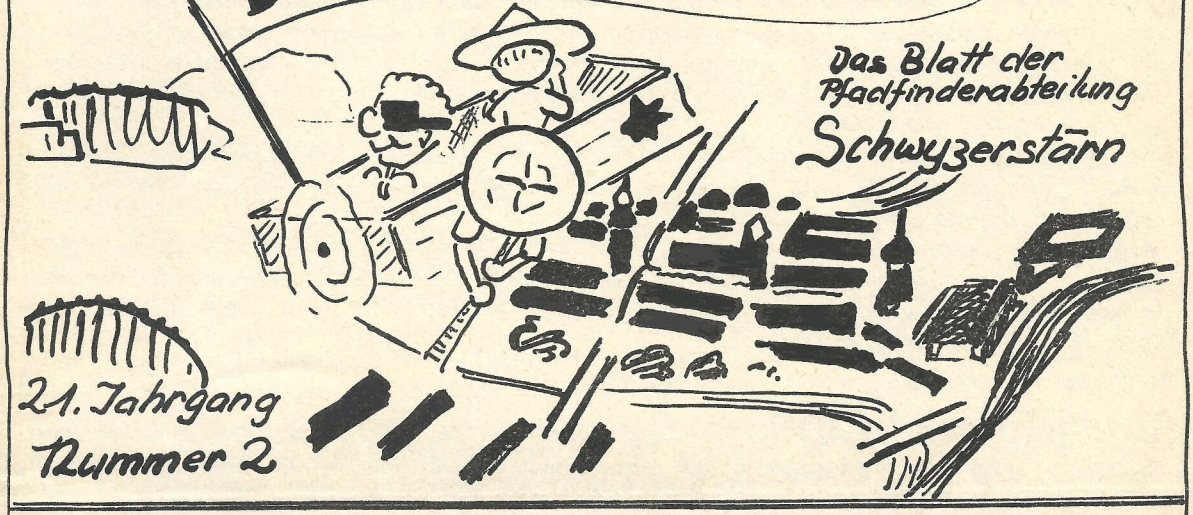
Bern, im Juli 1946

DER FLIEGENDE KASTEN



Das Blatt der Pfadfinderabteilung Schwyzerstärn

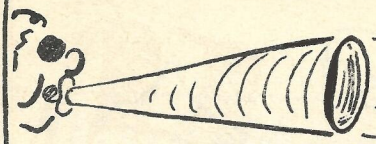
21. Jahrgang
Nummer 2

Liebe Schwyzerstärnler!

Ein Quartal voll Arbeit geht nun seinem Ende entgegen. Jeder von uns war gezwungen zu schaffen, und es war eine Freude zu sehen, wie jeder sein Bestes gegeben hat. Nur dank dieser Leistung jedes Einzelnen ist es dem Schwyzerstärn vergönnt, so leuchten zu können, wie er es heute tut.

Doch all diese Arbeit und die darin erzielten Erfolge sollen uns nicht zum Anhalten, sondern vielmehr zum Weiterarbeiten anspornen. Der Weg, den wir beschritten haben, liegt jetzt klar gekennzeichnet vor uns, und es wird uns ein Leichtes sein, die begonnene Arbeit zur Zufriedenheit aller bis zum gesteckten Ziel weiterzuführen. Von diesem Ziel sind wir aber noch weit, weit entfernt, nämlich vom Pfadfinden im Sinne B.P.'s, also dem Pfadfindertum, wie es der Gründer unserer Bewegung für die gesamte Jugend der Welt vorgesehen hat. Nur wenn wir Schritt um Schritt im Kleinen, im Schwyzerstärn, diesem Ziel zustreben, wird es uns später auch gelingen, unsere Gedanken an die Aussenwelt zu übermitteln. Bis wir jedoch so weit sind, muss sich jeder mächtig ins Zeug legen. Dass wir das tun werden, unterliegt keinem Zweifel, denn das sind wir B.P., dem Schwyzerstärn und nicht zuletzt unserem Wahlspruch schuldig: Unser Bestes – Allzeit Bereit Dienen.

Circa



Das Sprachrohr der Abteilungsleitung !!

Dem Hfm das Wort: Unser UA wurde dank der flotten Mitarbeit Aller und infolge bäumiger Zusammenarbeit der 3 Stufen zu einem grossen Erfolg. Die finanzielle Ausbeute: ungefähr Fr. 3000.–, was wir für das diesjährige Auslandkinderlager, für bedürftige Schwyzerstärnler und für unser Heim zu verwenden gedenken.
Die ordentliche Jahresversammlung der gesamten Schwyzerstärn-Führerschaft fand am 29. Mai statt. Die ganze Abt.Leitung, wie sie seit Neujahr 1946 im Amt ist, wurde für ein weiteres Jahr bestätigt.
Ausserdem haben wir neu ernannt als Vorunterrichts-Führer Hfm Schenker (Beni), – Sportführer Hfm Adamina Guido (Gi); als Mitgliederkassier Fm Hefermehl Gerh. (Pfüder). Der Hfm gratuliert! Helft Alle mit, den 3 Führern ihre Arbeit zu erleichtern!
Mit Gruss We

Und jetzt dem Pofm: Die Sommeruniform besteht aus Hut, Hemd, kurze Hose, Halstuch, eventuell Regenschutz. Der Hemdkragen wird nur (~~in Ausnahmefällen~~) auf ausdrücklichen Befehl des Zugführers oder des Venners über dem Halstuch getragen. – Was ein rechter Schwyzerstärnler ist, näht seine fehlenden Knöpfe an der Uniform selber an. Zudem haben sie keinen Wert, wenn die Taschen gleichwohl offen sind. Jeder kontrolliere immer wieder sein Tenu.
– Es stimmt nicht, dass man angenehm auffällt, wenn man zu spät am Antreten erscheint. – Jeder Schwyzerstärnler grüsst die Pfadfinderinnen, die Wölfe, Pfader, Rovers und Führer der eigenen und der andern Abteilungen.
– Bereits sind wieder die „gluschtigen" Eisrölli zu kaufen. Schon hat man Pfader mit diesem „kostbaren" Eis, sowohl vor, wie auch nach der Übung, sehen können. Wer nicht als Eisröllipfader vor die Abteilung treten will, unterlässt dies. Eltern! gebt Euren Buben bitte kein Geld zu solchen Schleckereien!
Circa

Traurige Mitteilung an den APV und an die Rovers:

Weisst Du, wieviel der Druck des Flieka's jedes Jahr kostet? Höre und staune: durchschnittlich Fr. 700.– (1945 Fr. 800.–!) Weisst Du, wer dies bezahlt? Die Kasse der Abteilung; und das ist viel für sie, besonders weil die Rovers und der APV eine getrennte Kasse führen und so keinen Batzen an der Zeitung zahlen. – Daher.... lässt es sich nicht mehr länger verheimlichen, dass die Flieka-Kostenerniedrigungskommission beschlossen hat, nächstes Mal einen grünen Schein in den Flieka zu legen. Die Fl.KEko.

La page de la Troupe de Lens!

Chers amis français,

D'abord je vous remercie pour toutes les lettres que vous nous avez adressées. Elles nous ont très intéressées et nous nous réjouissons de recevoir de vos nouvelles. Et voilà les nôtres:

Notre commissaire fédéral qui a dirigé tous les camps a édité un très joli livre avec les souvenirs, les expériences et les principaux évènements des camps. -- Dans toute la Suisse, nous avons eu un grand tremblement de terre qui a détruit quelques maisons dans le Valais. Son centre était près de Lens! Je me demande, si notre maison et le monument sont encore debout. -- Notre soirrée s'est bien passée; c'était un grand succès. Plus de 2200 personnes y ont assisté, entre autres 4 commissaires gén. de France. -- Samedi et dimanche prochain, Hopsa est invité à aller en Alsace avec une centaine de chefs de Berne. C'est la première fois depuis la guerre que nous allons à l'étranger, et nous sommes enchantés de visiter la France. -- Pour notre prochain camp, nous aurons de nouveau des petits français, des garçons de Montpellier. La maison de Lens est occupée par ses propriétaires, les missionnaires belges, mais nous avons trouvé un autre cantonnement à Crans près de Montana. -- César est en train d'organiser quelques assemblées pour la troupe de Lens à Paris. C'est une excellente idée, et nous espérons que vous pourrez tous y participer. L'adresse de César: Bernard Aigner, 36, Rue de la Courneuve, Aubervillier, Seine.

En rentrant à Paris, Champignon a eu la joie d'apprendre la naissance d'une petite soeur, qui est un bébé charmant, comme il écrit. Sa grande soeur a pu faire un séjour en Suisse, dans la famille qui l'avait accueilli. Champignon et son frère sont devenus scouts. -- Timo a prononcé la promesse scoute au camp de Pâques. -- Paul Bergmann, Champignon avec son frère et Timo ont déjà fait des camps avec leurs troupes. -- Gaston Bédier et Capitaine sont dans la même troupe. -- Les soeurs de Benjamin ont eu la chance de faire un séjour en Suisse.

Espérant recevoir bientôt de vos nouvelles, surtout de votre vie scoute, je vous quitte avec une bonne poignée de main gauche.

Toujours prêt! Hopsa

Adresse: Hs. B. Gamper, Jählhölzliweg 11, Berne (Suisse)

+ III + III

PROCHAIN REDAKTIONSSCHLUSS: 28. Oktober (Montag)

WÖLFE ~

E wahri Wolfsgschicht.

In ere Schtadt, wyt wyt vo hie, isch einisch en alte Wolf ine frömdi Möite ga joge. Är het d'Ohre gschpitzt und d'Ouge gschtellt, und gly einisch sin ihm so zwe chly Wölf bsunders ufgfalle. Eine dervo isch e richtige Wolf gsi, het gfolget, isch gäng als erschte cho z'springe u het ghulfe, woner het chönne.
Der ander aber isch immer z'schpät cho u het derzue no d'Helfti vergässe, wo ner hät sölle mitbringe. Dä tuusigs Schlingu isch drum sälber nie a Chaschte gange u het de schnäll vor der Üebig en andere Wolf gfragt, was los sig. Die chlinere Wölf het er plaget u usghärnselet. Är sälber het de aber die ganzi Zyt gjammeret u gchäret: „Chöi mer no nid gly zvieri näh", oder „i wär lieber ga bade dä Namittag." Churz, är het sech eifach ufgfüehrt wie ne richtige Bandarlog.
Der alt Wolf het d'Schtirne grunzlet, hät ihm ds' Chäppi und ds Halstuech wäggnoh u gseit: „Wenn de di bis zum nächschte Mal bsunne hesch, wie sech e Wolf uffüehrt, berchunnsch die Sache zrügg."
Nach der Üebig, - es isch guet e Schtund nach em Abträtte gsy - do trifft üse alt Wolf no so ne chline Wolf ir Schtadt, dämms möie no gar nid pressiert het zum heigoh. Är isch uf ne zue und het müesse gseh, dass das usgrächnet dä Wolf isch gsy, woner so Fröid het gha an ihm a der Üebig.
Är isch du grad mit ihm hei, und dört het ihm d'Muetter verzellt, dass sie gar nid rächt Fröid heig a ihrem Bueb. Bi de Wölf chönn er scho folge, versprächi sys Beschte z'tue und all Tag öpperem e Fröid z'mache. Aber vo all däm merk me deheim nid viel. Är wöll nie öppis hälfe u gäb frächi Antworte, chöm immer schpät vor Schuel u vo de Wolfsüebige hei. Ou i dr Schuel sig me nid grad z'friede mit ihm...
Wo dr alt Wolf settigs ghört het, si n'im alli Hoor vor Töibi z'Bärg gschtande und är het dä chlin Wolf ghörig am Chrage gschüttlet u gseit: „Los, e Wolf wo nume grad am Samschtig Namittag sys Beschte tuet und dernäbe sich uffüehrt wie ne Bandarlog, dä verdient's gar nid, "Wolf" z'heisse. J mine Ouge bisch Du jetz um kes Hoor besser, als dä Wolf wo immer zangget het. Merk der's, e richtige Wolf füehrt sech immer flott uf, ou denn, wenn's niemer gseht....
Und dr alt Wolf het sech umträit und isch furt. Är isch truurig gsy, und är het bschlosse, är well vo eir Möite i die anderi, für z'Luege, ob är doch no ame ne andere Ort meh Fröid chönn erläbe...

Schwyzerstärnwölf! Gället, wener öppe zu üs sött cho, mir dörfte ihm stramm id' Ouge luege und ihm säge, bi üs chöm de Settigs scho nid vor, oder?

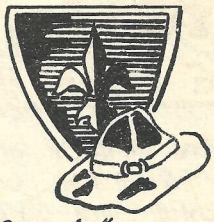
J wünsche nech e gueti Jagd!

Chrusli.

~YAOU!

Was lange leben will, muss dienen. Was aber herrschen will, das lebt nicht lange.

(Hermann Hesse: Morgenlandfahrt)



Chronik:

3. März Abt. Skitag (20 Rovers); Organisation: „Sparta"
4. März Vortrag P. Wildi: Rembrandt (29 Rovers)
13. März Erweiterter Maatenhöck (Organisationsfragen)
18. Mai U.A. (ca. 70 Rovers)
22. Mai Ordnungsdienst beim Empfang der Kronprinzessin der Niederlande (30 Rovers)

8-10 Juni: Pfingstlager:

Sparta	Bevaix	Puisortak	Wynigen	Bug	Schwarz-H_2O	Wegen Platzmangel
Avic	J'laken	Hellae	Adelboden	Walhalla	Bargen	können die Pfingst-
II. Zug	Cudrefin	Gral	Estavayer	Calanda	Estavayer	lagerberichte leider
Artus	Bielersee	Raa	Mont Vully			nicht erscheinen (Red.)

Arbeitsgruppen:

Es wird im laufenden Jahre erstmals der Versuch zur Bildung von Arbeitsgruppen unternommen. Jeder Rover erhält Gelegenheit, sich in eine, seinen Interessen besonders entsprechende Gruppe zu melden. Die Arbeitsgruppe besteht nur so lange, bis ein zum Voraus bestimmtes Ziel erarbeitet ist. Die Einteilung und Mitarbeit des Rovers in seiner Gruppe (Stammgruppe) bleibt unangetastet. Es ist nicht vorgesehen, aus Arbeitsgruppen neue Einteilungsgruppen entstehen zu lassen.

Für das laufende Jahr sind folgende Gruppen geplant:

1. Staatliche, wirtschaftliche und politische Probleme — Leiter: Gregor
2. Strömungen in der neueren Literatur — Leiter: Askus
3. Musik (Symphonie und Instrumentalkonzert) — Leiter: Grizzli
4. Boxen (Boy); 5. Jungschützenkurs (Donald); 6. Fussball (Kick)

Jeder Rover und Doppelbürger wird ein Zirkular erhalten, und damit die Gelegenheit, sich zu einer Gruppe zu melden.

Geburtsanzeige:

Am 24. April 1946 si mir acht 6.Zügler zum erschte Mal zäme cho, u hei die nöii Gruppe „BUG" gründet. Nu bevor mir a der Pfingschte üsi zümpftigi Füürtoufi z'erläbe hoffe, wer mir is i dr Ornig amälde u um rächt fründlechi Ufnahm id Schwyzerstärn-Roverfamilie bitte.

Mit emene härzleche Rovergruess:

Bübu, Harro, Grins, Negus, Häsu, Herbi, Pinocchio, Witz.

Dr ersch Zug in Hagneck:

Pfingstlager in Hagneck am Bielersee,
Schon in Bern beginnt der Kampf, oh weh!
In Hagneck wirft man dem Feinde sich entgegen
Um die verbeulten Glieder unter Kirschenbäum' zu legen.
Doch weiter geht's zum Lagerort
Wo bald der Frass im Kübel schmort.
Am Abend wird man überfallen,
Überall beginnt's zu knallen,
Einer bläst sogar ins Horn,
Alle fühlen sich in Form.
Achtung, was bewegt sich dort?
Umkreist wird dieser Feind sofort,
Und bald ist er in unsrer Hand
Wir benützen ihn als Pfand
Tauschen unsern Pfader dafür ein.

Singend ziehen wir dann heim,
Worauf man sich begibt zur Ruh. –
Tagwacht! Morgenturnen dann im Nu,
Ein Floss gebaut, ein Pfader drauf,
Untergang beim Stapellauf. –
Am Montag regnet es in einem fort,
Darum ade, du schöner Ort!
Wir sitzen im Zug – es geht nicht lang –
Man versucht mit Clairon und Gesang,
Die Leute aus dem Wagen zu vertreiben
Was nun folgt, ich darf es fast nicht schreiben:
Unser Lager, das ist zu Ende. (Dichter unbekannt)

Dr Zwöit in Cudrefin: (Dichter bekannt: Barry II, Bern)

Im Angesicht von Neuenburg weit über der blauen Flut
Da lagerte der 2. Zug. Er traf es wirklich gut.
Zwei Tage Sonne, einen nicht; was machte das schon aus;
Drei Sonnenwechsel war man fort vom elterlichen Haus!

Man konnte pöbeln, rennen, singen, „geschuttet" wurde auch,
Und nach der Arbeit schwerer Last, da sonnte manden Bauch.
Die Nächte waren stimmerfüllt, der Wind liess alles rütteln,
Die Rover aber, welch ein Mut, begannen uns zu schütteln.
So schlug man sich ~~bis~~ halt hin und her bis gegen Morgens drei
Am Sonntag Morgen hatte man dafür ein wenig frei.
Ein Fähnli ging an diesen Platz, ein anderes an jenen Ort;
Doch alle hatten nur ein Ziel: Zu kaufen Brot, Brot, Brot!!

Wenn man nicht ass und auch nicht schlief, so badete man halt,
Wenn gleich es stürmte, Wellen gab: Das Wasser war nicht kalt.
Am Montag gegen Abend dann marschierte Mann und Maus
Und landete nach kurzer Zeit im väterlichen Haus.

D'Vierz-Zügler by La Sauge:

Nach ungefähr einstündigem Marsch durch die Gegend von Witzwil erreichten wir unsern idealen Lagerplatz im Vogelschutzgebiet von La Sauge. Bald waren die Zelte und alles Drum u. Dran aufgestellt. Erst jetzt ~~hätte~~ stürzte man sich in den kühlenden See. Ein a= bendlicher Spaziergang auf den Broye-Damm hinaus bildete ein bleibendes Erlebnis.

Am Pfingstmorgen um 2 Uhr standen wir auf, assen, sahen aber dann, dass der geplante Ausflug auf den Vully bei dem ungünstigen Wetter nicht ratsam war. So plegerten wir noch bis 6 Uhr, starteten dann aber umso frischer zu dem traditionellen Patr'lauf um den Vully-Wipfel. Den übrigen Teil des Tages verbrachten wir mit Baden und Kicksen. Den Abschluss des Tages bildete ein fröhlich-ernstes Lagerfeuer mit Vanille-Crème-Begleitung. Schlafen tat man dann am andern Morgen bis etwa 9 Uhr, von wegen dem Regen. Eine Olympiade wurde nicht abgehalten, dafür das Morgenessen mit dem 3 'Mittag kombiniert. Dann wurde abgeprotzt, und damit war wieder einmal ein ganz tolles Lager zu Ende.

Ein Gelber.

Und dr 5. Zug a dr Saane bym Bonn-Bad:

1. Tag: Halsbrecherische Überquerung der reissenden Saane (Hängebrücke à la Kongo). Lageraufbau. Abendliches Schutten mit unserem werten PFm als Gast; Beleuchtung mangelhaft.

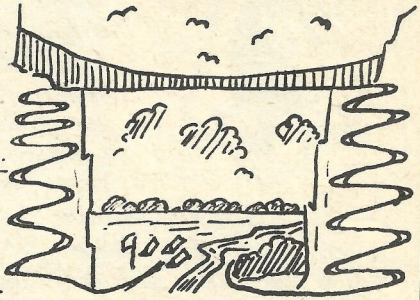
2. Tag: 0100 Nachtalarm. Geknalle und Gepuffe. Stürzende Zelte, vergebliche Verfolgung. Geknalle und Gepuffe. Erneute Nachtruhe. — Fähnliausflug mit Nummernspiel am Vor-, Baden, Abseilen und Ballspiele am Nachmittag. Des Abends Lagerfeuer mit anschliessender schauriger Taufe in persönlicher Anwesenheit des Zugsgeistes im Keller einer Burgruine.

3. Tag: Lagerabbruch. Marsch nach Gümmenen, spannende Verfolgung, kürzere Mittagspause, längeres Gefecht um die Fähnlifwimpel; Heimfart. Ein letztes Tschu-wai! Abtreten.

Phao

Dr 6. Zug am Schwarzwasser:

Am Schwarzwasser angekommen, frag nicht wie, stellten wir alle unsere unabsehbaren Zelte auf und warfen uns auch in die teilweise vorhandenen kühlen Fluten. Nach dem Nachtessen war bald Schluss und männiglich zog sich ahnungslos die Schlafhaube über die Nase. Doch es fing an zu schiffen und zu blitzen, dass es hell war wie am Tag. Da, plötzlich war das Lager von blutrotem Schein übergossen, es krachte und heulte, pfiff und toste, als ob die Hölle los sei. Wir sprangen aus den Federn. Der Zugführer klärte uns auf, dass uns das Totem gestohlen worden sei. Wir jagten den Gangstern nach durch Busch und Sumpf, und mancher tauchte seine Nase in den kühlen Schlamm. Da wir die Schurken nicht einholten, trotteten wir ins Lager zurück, und dort griffen sie uns an, und wir mussten das Zeben lassen. Die Gangster waren die Herren Rover von der Gr. Bug und ein P der unsern; pfui dem Verräter, der du bist!



-Sonntags nach dem Morgenessen wurde die grossartig inszenierte Fähnliolympiade gestartet. Am Abend fand das Lagerfeuer statt, an dem gesungen und Neulinge getauft wurden. — Im strömenden Regen bauten wir am Montag eine tolle Brücke, bis die Rover erschienen und die Rangverkündigung lasen. 1. P. Buffel; 2. St. Bock; 3. Uhu/Tiger. Immer vom Regen begleitet liessen wir uns von Schwarzenburg nach Bern rollen.

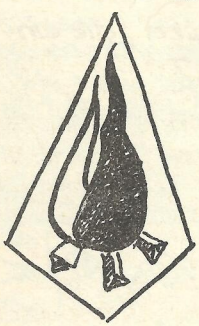
Kim 2+

7. Zug: Busswil: Wir 7. Zügler schlugen unsere Zelte diesmal an der alten Aare auf, nämlich auf dem Platze des Hornusservereins Busswil. An seinem Rande wimmelte es nur so von schönen Lagerplätzen. Das bemerkten wir sofort, nicht aber die Mücken und Stechfliegen, die uns in der Nacht fast die Haut von den Knochen stachen. Als wir in der folgenden Nacht noch mit einem Brenner auf dem Buckel in die Schlafsäcke krochen, da war das Schlafen wirklich kein Vergnügen mehr. – Aus dem Programm: Sonntag: Schutten – Holzsammeln – Birchermüesli ... Ah!; Schmugglerspiel über die alte Aare; Flohnen. Lagerfeuer – Nachtübung mit Taufe. – Montag: Crème und Pfingstolympiade, dann Schutten und Hornussen. –

Montre

D'8. Zügler uf dr Bargenschanz: In der ersten Nacht wird nicht viel geschlafen. 2 andere Lager sind auch auf der Schanze errichtet. Der 2. Zug der Abt. Aarewacht von Lyss ist mit uns verbündet. Die andern werden umschlichen und jede Bewegung der Bieler Abteilung Le Roc wird beobachtet. Doch es geschieht nichts. Am Sonntag nach der Predigt und dem herrlichen Mittagessen mit Dessert schutete man Fähnli gegen Fähnli. Am Abend ist eine Lagerfeuer mit den Lyssern zusammen. Diejenigen, die dort getauft worden sind, werden es nicht vergessen. Am Montag findet die traditionelle 8. Zugsolympiade statt. Olympiadenmeister wird Leu; Sieger Kat. A. Mosti; Sieger Kat. B1 Leu; Sieger Kat. B2 Essex. – Bravo!

Ein 8. Zügler.



EMT – Fähnli Murmeli!

Liebe Kameraden!

Unser Abzeichen ist da! Schaut es euch genau an. Es stellt 3 Holzstücke dar, aus denen eine rot und eine weisse Flamme aufsteigt. Wisst Ihr, was das bedeutet?

Die 3 Holzstücke erinnern uns an die 3 Punkte unseres Versprechens. Nur wenn wir dieses Versprechen nach Kräften befolgen, wird die Flamme weiter brennen, werden wir unserem Ziel höher kommen. Seht ihr, wie die Flamme sich streckt und reckt? Sie bleibt nicht am Boden sondern erhebt sich so hoch hinauf als sie dazu die Kraft hat. Das sei auch unser Ziel. Wir wollen mit unserm Holz ein tschentes Feuer anzünden. – Kopf auf! Bei Schwierigkeiten pfeifen wir, bei schlechter Laune singen wir, und wenn uns etwas nicht gelingen will, so lachen wir und versuchen es noch einmal!

Und noch etwas anderes: Kennt ihr wirklich keine Kameraden, die wir für unser Fähnli gewinnen könnten? Es wäre doch rassiger, wenn wir 8-9 Pfader wären.

Mit Pfadergruss

Romulus

Die Seite des APV.

Obmann:
Armin Haller
Wabern, Papelweg 20
Tel. 5 17 94

Vielleicht schadet es gar nichts, wenn ich die APV-Seite einmal den aktiven Führern und Pfadfindern wiedme. Etliche unter Euch stellen sich unsern Verband als eine ehrwürdige Kollektion bemooster, oder auch blankgewichster Häupter vor, deren Gedanken sich einmal jährlich der Verwertung der Mitgliederbeiträge zuwenden und die sich Euch gegenüber eines väterlich-wohlwollenden Blickes befleissen. Diese Vorstellung ist aber zum Teil falsch.

Wenn Du es nicht gewusst hast, so vernehme: Mitglieder des APV-Schwyzerstärn sind die beiden Abteilungssekretäre Ruedi Schmitter und Paul Böhme (Marathon), die beiden Abteilungskassiere Hans Ulrich Furrer (Ulch) und Gerhard Hefermehl (Pfäder), der Vorunterrichtsleiter Urs Schenker (Beni), der Heimverwalter Hannes Juncker, der Heimkassier Hans Teuscher, der 3-Zugsgötti Walter Trachsel (Wetra), der Präsident Ernst Trachsel (Etra) sowie der Sekretär Dr. Franz Moser (Häppy) des Internat. Pfadfinderalpenklubs, der Präsident der Abteilung „Stärn vo Buebebärg" in Spiez Dr.med. Fritz Bürgi, der Leiter der Abteilung "Kuondf" in Konolfingen Bob Klein, und eine ganze Anzahl von Experten und Fachleuten, die von Fall zu Fall nach Aufruf der Abteilung gute und zuverlässige Dienste leisten.

Dem APV-Schwyzerstärn sind 7 Altrovergruppen angeschlossen, die einzeln und gemeinsam interessante Veranstaltungen durchführen. Der Zusammenschluss der 10 APV-Wolfsführerinnen in eine tätige Gruppe würde ebenfalls begrüsst. Seit der Hauptversammlung hat der Bestand um einen Übertritt und 10 Eintritte zugenommen, auf total 222 Mitglieder. Im Ausland, und zwar in Deutschland, Holland, Japan, Spanien, Ungarn und USA befinden sich 16 Mitglieder.

Der Minimalbeitrag ist Fr. 3.-. Dieser Ansatz gilt in erster Linie für übertretende Studierende und andere Jugendliche ohne eigenes Einkommen. Fast alle Mitglieder, die dazu in der Lage sind, haben ihren Beitrag freiwillig erhöht. Bis am 10. Juni haben 112 Mitglieder durchschnittlich je Fr. 5.20 auf Konto III/6331 einbezahlt. An alle anderen wurden inzwischen die Nachnahmen verschickt.

Den Aktiven der Abteilung und uns selbst zu beweisen, dass wir den pfadfinderischen Idealismus nicht ganz an den klebrigen Materialismus eingetauscht haben, das ist der Sinn unserer Mitgliedschaft im APV.

Wir treffen uns (auch akt. Führer sind stets willkommen) am 29. Aug. 1815 Uhr im Rest. Bubenberg zu einer kurzen Vorbesprechung und Anmeld. für die geplante Bergtour.

- Sport

Im Training ...

Jeden Freitag von 1800 - 2000 Uhr !
Bei schönem Wetter im Turnerstadion Wankdorf, bei Regen in der Turnhalle Spitalacker.

Wozu „trainieren", wirst Du wohl fragen. In erster Linie wollen wir unsern Körper durch vernünftigen Sport vor dem Einrosten bewahren und locker erhalten. Gleichzeitig bereiten wir uns auf die verschiedenen Prüfungen vor, die unser im Laufe des Jahres harren, und an denen teilzunehmen sich jeder Schwyzerstärnler zur Pflicht machen sollte. Ich meine damit vor allem die Abt. meisterschaften, die VU-Leistungsprüfungen, z.T. auch das Sportabzeichen. Die dabei erworbene Kondition erlaubt uns auch, erfolgreiche Mannschaften an die „Quer" und - im spätern Herbst - an die Orientierungsläufe zu schicken. Damit aber ein Erfolg eintritt, muss man vorbereitet sein : Trainingsbesuch!

... und im Wettkampf !

Quer durch Thun : Nach zähem Kampf erfocht unsere Mannschaft am ersten Maisonntag in Thun einen verdienten Sieg!

Quer durch Bern : Am 12. Mai, erstmals am Sonntagnachmittag eroberte unsere Mannschaft nach verheissungsvollem Start einen sicheren 2. Rang.

Fussballmatch gegen die Abt. Patria : Nach spannendem Spiel trennte sich unsere Auswahlmannschaft mit einem Unentschieden von den Patrianern (2 : 2) ; in der Wiederholung des Spiels am 26. Juni spielte unsere Elf mit 2:2.

Leichtathletikmeisterschaften : beim Erscheinen des Flieka (auch ohne Verspätung ! der Setzerstift) werden diese Wettkämpfe durchgeführt sein. Berichte und Spitzenresultate in der nächsten Nummer ! Damit verbunden waren die

Leistungsprüfungen im Vorunterricht : der Marsch als Bestandteil der Prüfung in der Grundschule wird nach den Sommerferien nachgeholt. Das

Sportabzeichen haben bei dieser Gelegenheit einige Führer und Rover erworben.

Auf ins Training ! Wer rastet, der rostet !

Beni VU A

ADRESSENVERZEICHNIS AB SOMMER 46

ABT. LEITER : HFm. Werner Kuhn , Alb. Ankerstr. 3 , Tel. 3 75 12

PFADERSTUFE

OFm. Bretscher Walter , Heckenweg 7, 5 28 34
1. Zug : Fred Haenssler , Mittelstr. 61 , 6 39 56
2. Zug : Siegfried Riedel , Murtenstr. 22 3 39 40
Hansueli Meyer, Effingerstr. 88 3 26 71
3. Zug : Willy Uhlmann , Simplonweg 31 , 5 35 79
4. Zug : Eduard Blaser , Aarhaldestr. 17, Wabern 56588
Otto Bühlmann, Länggasstr. 74 ,
5. Zug : Peter Schärer , Schänzlihalde 33, 2 60 36
Markus Schärer, Schänzlihalde 33, 2 60 36
6. Zug : Franz Grogg , Optingenstr. 27 , 3 22 45
7. Zug : Walter Mamie, Wachtelweg 21 , 3 76 23
8. Zug : Etienne Berger, Monbijoustr. 90, 5 65 56
PTA - EMT : Blaise Chavannes, Lutermauweg 4, 2 29 82

ROVERSTUFE

OFm. Hannes Sterchi , Lorrainestr. 38 , 3 26 12
Sparta : Werner Jauch, Moserstr. 50 , 2 76 60
Totila : Kurt Ammann, Giessereiweg 9, 5 41 35
Avic : Peter Marti , Viktoriastr. 82, 2 48 87
II. Zug : Siegfried Riedel , Murtenstr. 22 , 3 39 40
Puisortok : Rob. Schweingruber, Hochfeldstr. 94, 3 30 63
Artus : Heinz Buchschacher, Neubrückstr. 89, 3 26 52
Hellae : Hansjörg Müller, Kirchenfeldstr. 31, 3 64 28
Graal : Peter Viehweg, Mittelstr. 9 , 2 96 88
Bug : Rolf Buchschacher, Tillierstr. 30 , 3 90 50
Raa : Rolf Schmid, Sandrainstr. 58, 5 68 42
Walhalla : Kurt Ihly, Sonnerbühlweg 16, 2 31 03
Calanda : Kurt Plattner, Lentulusstr. 30 , 5 16 25
Bijmjor : Walter Ruth, Weissensteinstr. 51 , 5 15 80
Sekretär : Hanns Steiner, Gantrischstr. 41, 2 81 49
Kassier : Willy Kläy , Weissensteinstr. 24, 5 32 67

HEIMVEREIN

Präsident : C. Hefermehl , Dalmazirain 4 , 2 94 63
Heimverwalter : Hannes Juncker, Sulgenbachstr. 22, 5 16 61
Heimchef : Hanns Steiner, Gantrischstr. 41, 2 81 49
Heimkassier : Hans Teuscher, Zinggstr. 6 .

WOLFSSTUFE

OFm. Hanni Soltermann , Fischerweg 3 2 24 40
Mowgli : Yvonne Spähni , Steinweg 9 2 63 60
Else Sterchi , Ensingerstr. 38a, 3 67 28
Baloo : Rita Koestler, Alleeweg 23, 3 64 80
Irma Krebs , Könizstrasse
Bagheera : Balzari Silvia , Wernerstr. 24 2 04 15
Wanner Elsbeth , Schulweg 7
Kaa : Schneider Beatrice, Freiburgstr. 11 3 36 23
Hathi : Käthi Anderfuhren, Maiglöggliweg 26, Bern 18
Reuteler Trudi , Jurastr. 19, Bern 18 Kämpliz.
Graubruder : Weiss Bethli , Brunnadernstr. 5, 3 22 24
Böhme Claire , Stadtbachstr. 42 , 3 63 26

ABTEILUNG

Sport : Guido Adamina , Kirchenfeldstr. 63 , 3 29 66
Vorunterricht : Urs Schenker, Optingenstr. 31 , 3 19 02
Abt.-Sekretär : Rudolf Schmitter, Hopfenweg 9, 5 48 63
Abt.-Kassier : Hansulrich Furrer , II. Dunantstr. 23, 3 66 05
Mitgliederkassier : Gerh. Hefermehl , Dalmazirain 4, 2 94 63
Archivar : Paul Böhme, Stadtbachstr. 42 , 3 63 26
Flieka : Rob. Schweingruber, Hochfeldstr. 94 , 3 30 63
Spezeko : René Schweingruber , Hochfeldstr. 94, 3 30 63
Abt.-Geistl. : Herr Pfr. R. Müller , Hochfeldstr. 101 , 2 08 42
Herr Pfr. E. Schwarz, Jegenstorf , 9 11 39
Heim : Schwyzerstärnweg 18 , 2 03 27
Postscheckkonto : III 2173

APV.

Obmann & Redaktion : Armin Haller , Pappelweg 20 Wabern 5 17 94
Sekretär : Gwin Schenkel , Bollwerk 31
Kassier : Hans Böckli , Denzlerstr. 12 3 00 21
Beisitzer : Hannes Juncker , Sulgenbachstr. 22, 5 16 61
Henri Schaidegger , Alpenstr. 5 , Gümligen
Vertreter der Abt.: HFm Werner Kuhn Adr. oben !
Vertreter der Alt-Rovers: W. Albrecht , Marktgasse 55 26381

Postscheckkonto Auslandskinderlager : III 15872

Adresse:

P.P.

Mutationen ~

NEUANMELD.

1891 Dysli René RS
1892 Krebs Fred III/6
1893 Masalsky Alex IV/28
1894 Linder Heinz W IV
1895 Zurbuchen Fred W VI
1896 Luginbühl Hs RS II
1897 Segesser Jürg I/1
1898 Maurer Herm. III/5
1899 Schwarz Ulrich VII/4
1900 Jobin Bruno VI/26
1901 Wenger René VI/26
1902 Leuenberger G. VI/26
1903 Röthlisberger Fritz W I
1904 Stettler Th. RS Avic
1905 Jaun Hans RS II
1906 Bretscher R. RS Helvetia
1907 Gerhardt H. RS Artus
1908 Odenheimer Herb. VIII/27
1909 Huber Robert W III
1910 Huber Michel W III
1911 Jernadeni Georg W IV

I. EXER

Macquat Georges I
Leemann Hs Ruedi I
Pfenninger Hs Ruedi I
Storrer Peter I
Jahn Peter II
Addor Kurt II
Oberholzer Peter II
Renfer Hans II
Kientsch Peter II
Welti Rolf III
Joho Rudolf V
Filipelli Romeo V
Plüss Marco V
Hösli Fritz VI
Hierholtz André VI
Mauerhofer Heinz VI
Schwarz Ueli VI
Röhner Manuel VI
Grenacher Edgar VI
Inäbnit Gerhard VII

II. EXER

Gonin Albert I
Schori Hans I
Krebs Fred III
Zindel Walter IV
Egger Kurt VI

III. EXER

Furrer Eduard I
Krähenbühl Rolf I
Allimann Heinz I
Gonin Albert I
Haenssler Rolf I
Zobrist Hansueli II
Flückiger Hs Ruedi II
Frei Felix II
Oehrli Edwin II
Liechti Jörg II
Dietler Kurt II
Haas Fritz II
Fankhauser Hs Ueli III
Michel Peter III
Pärli Hansjörg III
Krebs Fred III
Ronzi Guido III
Balzari Mario III
Spreng Manuel IV
Weber Hansruedi IV
Berthoud Georges IV
Berthoud Marc IV
Hiltbold Beat IV
Balsiger Peter IV
Oswald H. Rudolf V
Greulich Karl V
Herzig Markus V
Tschanz Erwin V
Althaus Peter V
Weber Jürg VI
Stähli Ernst VI
Lauterburg H. Jürg VI
Tschopp Gerh. VII
Dumont Raymond VII
Ott Marcel VIII
Moser Werner VIII

JUNGVENNER I

Niklaus Peter II/18
Dietler Kurt II/18
Oehrli Edwin II/16
Balzari Mario III/9
Tschanz Erwin V/11
Weber Jürg VI/4
Stähli Ernst VI/17
Bianchi Renato VI/26

FÜHR. JUNGVENNER

Kästli Roger VIII
Moser Werner VIII/12

VENNER II

Tschannen Peter I/1
Lüthi Ernst I/2
Aeschlimann E. I/22
Scori Martin I/30
Hofer Bruno I/30
Furrer Eduard I/22
Keller Peter II/18
Lenz Hs. Ruedi II/13
Burren Alfred II/16
Bucher Hanspeter II/16
Bertschi Hansjürg III/5
Alder Erwin VI/4
Dolfi Jon-Peter VII/17
Lauterburg H.-J. VI/21
Kunz Peter VI/26
Dumont Raym. VIII/15

SPEZIAL EXER SCHWIMMEN

Berthoud Marc IV
Dumont Raym. VIII

JUNGWOLFS-FÜHRERINNEN

Anderfuhren Käthi
Koestler Rita
Reuteler Trudi
Wanner Elisabeth

JUNGFELD-MEISTER

Meyer Hansueli II
Bühlmann Otto IV
Grogg Franz VI

Redaktion:

Romulus

Setzer:

Romulus, Beni

Druck:

Wehrlin & Co.